

# A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 110.

Samstag den 13. September

1845.

## Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1515. (2) Nr. 20214/1887.

### C u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums.

Unter Beziehung auf die Arzneitaxe, welche für das Einmachen der Species und Simplicien von 2 bis 6 Loth dem Apotheker eine Vergütung von einem halben Kreuzer passirt, wurde dem Gubernium mit dem hohen Hofkanzlei-Decrete vom 8. dieses Monats, Zahl 26105, bedeutet, daß diese Vergütung von einem halben Kreuzer auch für größere Quantitäten bis zu dem Gewichte von ein Pfund zu gelten hat. — Nur bei Quantitäten, deren Gewichte ein ganzes Pfund oder mehr als ein Pfund ausmacht, kann in Zukunft für das zum Einhüllen des Arzneimittels verwendete Papier ein ganzer Kreuzer in Aufrechnung gebracht werden. — Welches hiermit allgemein bekannt gemacht wird. — Laibach am 23. August 1845.

Joseph Freiberr v. Weingarten,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Dominik Brandstetter,  
k. k. Gubernialrath.

3. 1513. (2) Nr. 20576.

### Concurs - Verlautbarung.

Bei dem landesfürstlichen Bezirkscommissariate III. Classe in Kötschach ist die Stelle des Actuars II. Classe, womit der Genuß der Besoldung jährl. 400 fl., lese: Vierhundert Gulden verbunden ist, erledigt. — Die Bewerber um diesen Dienstplatz haben sich mit denjenigen Eigenschaften auszuweisen, die bei öfteren Concursauschreibungen angedeutet wurden, und haben insbesondere zuverlässig anzugeben, ob und in wie weit sie mit irgend einem Beamten

jenes landesfürstlichen Bezirkscommissariates verwandt oder verschwägert sind. — Zu dieser Bewerbung wird der Termin der Art festgesetzt, daß die Bewerber ihre documentirten Gesuche im Wege ihrer unmittelbaren Amtsvorstehungen bis Ende k. M. September bei dem k. k. Willacher Kreisamte einlangen zu machen haben. — Vom k. k. illyr. Gubernium Laibach am 29. August 1845.

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1519. (2) Nr. 8387.

### E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß die Ignaz Paulitsch'schen Verlassfahrnisse, bestehend in Leibeskleidung, Wäsche und Einrichtungsstücken, am 18. September d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und nöthigen Falls Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im Hause Nr. 12 in der hiesigen Kapuziner-Vorstadt im ersten Stocke, gegen sogleiche bare Bezahlung werden veräußert werden. — Wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden. — Laibach den 6. September 1845.

## Kreisämtliche Verlautbarungen.

3. 1506. (3) Nr. 12253.

### K u n d m a c h u n g.

Am 22. September 1845 Vormittags wird im Einvernehmen mit dem k. k. Militär Hauptverpflegsmagazine die Verhandlung zur Sicherstellung der Militär-Verpfleg's Erfordernisse für die Garnison Neusiedl und Concurrenz, ferner zur Sicherstellung des Brodfuhr- oder Tragerlohnes für die auswärtige Finanzwache, Assistentz und Landes-sicherheits-Postirungen, auf die Dauer vom 1. November 1845 bis Ende Juli 1846,

ann zur Sicherstellung des Winterbedarfes an Del und Lichtein im Wege der Subarrendirung, endlich zur Sicherstellung des Fuhrlohnes für die Mehl- und Hafer-Lieferung aus Carlstadt nach Neustadt und zurück, für die Faßbestandtheile oder leeren Säcke, auf die Dauer des Militär-Jahres 1846, im Neustädter Kreisamte gepflogen werden. — Der Bedarf an obiger Erfoderniß besteht in täglichen 532 Bod., 4 Hafer- und 4 achtpfündigen Heuportionen, ferner in monatlichen

13 Pfund Unschlittkerzen, dann 15 Maß Brennöl, endlich in vierteljährigen 503 Bund zwölfpfündigen Bettenstroh-Portionen. — Diese Behandlung wird mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Uebernahmestlustigen die auf die besprochene Militärverpflegung Bezug habenden näheren Bedingungen schon von jetzt an in der k. k. Militär-Haupt-Verpflegungs-Magazinskanzlei täglich einsehen können. — Kreisamt Neustadt am 27. August 1845.

### A e m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 1509. (3)                      Nr. 8611/VI.  
K u n d m a c h u n g .

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten politischen Bezirke auf das Verwaltungsjahr 1846, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertrags-Aufkündigung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres von Seite des Verars, und bis 15. Juli 1846 und rückichtlich 1847 von Seite des Pächters, auch auf die Dauer eines weiteren Jahres unter der gleichen Bedingung, mit dem Bedeuten, daß durch die Unterlassung dieser Aufkündigung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde, mit Ende des Verwaltungsjahres 1848, jedoch ohne vorhergegangene Aufkündigung, zu erlöschen habe, dann auf drei Jahre ohne Bedingung dieser Aufkündigung, versteigerungsweise in Pacht ausgedoten, und

die dießfällige mündliche Versteigerung, vor welcher auch die nach der h. Suberial-Currende vom 20. Juni 1836, Zahl 13938, verfaßten und mit dem 10 % Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden; wobei bemerkt wird, daß die schriftlichen Offerte bis 15. September 1845, 6 Uhr Abends, versiegelt und mit der Bezeichnung des Pachtobjectes, für welches sie lauten, von Außen versehen, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorstellung in Laibach eingebracht werden müssen. — Schriftliche Offerte, welche nach dem für die Einbringung festgesetzten Schlußtermin einlangen, so wie solche, welche anderswo, als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, und welche nicht mit dem 10 % Badium belegt sind, bleiben außer Berücksichtigung. Uebrigens unterliegen die letzteren dem Einlagenstämpel.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirk	Am	Bei der	Ausrufspreis für			
				Wein, Wein- most- und Mai- sche, d. Obstm.		Fleisch	
				Verz. = Steuer		Verz. = Steuer	
fl.	kr.	fl.	kr.				
Stein Mannsburg Kreuz Kaplavaß St. Martin Wöttinig	Münkendorf	16. Sep- tember 1845 früh um 10 Uhr	k. k. Cameral- Bezirks-Ver- waltung in Lai- bach am Haupt- wachplaz Nr. 297	13913	—	2528	—
				16741 fl., das sind sechzehn Tausend vier hundert ein und vierzig Gulden C. M.			

Den zehnten Theil dieses Ausrufspreises haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingungen, sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Ver-

waltung, als bei dem k. k. Finanzwach-Commissär, Bezirks-Nr. II in Stein, eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 5. September 1845.

3. 1508 (3)

Nr. 8187.

**K u n d m a c h u n g.**

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten politischen Bezirke auf das Verwaltungsjahr 1846, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertrags-Aufkündigung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres, von Seite des Aerrars, und bis 15. Juli 1846 und rückichtlich 1847 von Seite des Pächters, auch auf die Dauer eines weitem Jahres unter der gleichen Bedingung, mit dem Bedeuten, daß durch die Unterlassung dieser Aufkündigung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde, mit Ende des Verwaltungsjahres 1848, jedoch ohne vorhergegangene Aufkündigung, zu erlöschen habe, dann auf drei Jahre ohne Bedingung dieser Aufkündigung,

versteigerungsweise in Pacht ausgedoten, und die dießfällige mündliche Versteigerung, vor welcher auch die nach der hohen Gubernial-Currende vom 20. Juni 1836, Zahl 13,938, verfaßten, und mit dem 10 % Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden; wobei bemerkt wird, daß die schriftlichen Offerte bis 15. September 1845. 6 Uhr Abends, versiegelt und mit der Bezeichnung des Pachtobjectes, für welches sie lauten, von Außen versehen, bei der k. k. Cameralbezirks-Verwaltungs-Vorsetzung in Laibach eingebracht werden müssen. — Schriftliche Offerte, welche nach dem für die Einbringung festgesetzten Schlufstermine einlangen, so wie solche, welche anderswo, als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, und welche nicht mit dem 10 % Badium belegt sind, bleiben außer Berücksichtigung. Uebrigens unterliegen die letzteren dem Einlagenstempel.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der	Ausrufspreis für			
				Wein, Wein- most- u. Mai- sche, d. Obstm.		Fleisch	
				Verz. = Steuer		Verz. = Steuer	
fl.	kr.	fl.	kr.				
Prem Dornegg Sagurie Großbukovitz	} Prem zu Feistritz	19. Sep- tember 1845 früh um 10 Uhr	} k. k. Bezirks-  Obrigkeit zu  Adelsberg	4459	—	621	—
5080 fl.							
Adelsberg Grasche Slavina Peteline Kaal Kofchana	} Adelsberg	18. Sep- tember 1845 früh um 10 Uhr		8813	48	1481	24
10295 fl. 12 kr.							

Den zehnten Theil dieses Ausrufspreises haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingungen sowohl

bei dieser Cameralbezirks-Verwaltung, als bei dem k. k. Finanzwach-Commissär zu Adelsberg eingesehen werden. — K. K. Cameralbezirks-Verwaltung. — Laibach am 6. Sept. 1845.

3. 1521. (2)

Nr. 3205.

**C o n c u r s.**

Im Gebiete der k. k. illyrischen Landesbaudirection ist eine Straßen-Commissärsstelle mit dem systemisirten Gehalte jährlicher 600 fl. C. M., und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe jährlicher 700 fl., dann einem jährlichen Reisepauschale von 40 fl. pr. Meile, nebst einem besondern, nach Maßgabe der Ausdehnung des zugewiesenen Districtes berechneten Weg- und Brückenmauth- Vergütungspauschale, sowie dem Kanzleipauschale jährlicher 12 fl. C. M., in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung hiemit der Concurs bis 12. October 1845 ausgeschrieben wird. — Jene, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre mit Documenten über den Besitz der für diesen Dienstplatz vorgeschriebenen technischen Erfordernisse, und mit den Beweisen über ihren Stand, Alter, Religion, Kenntniß der krainischen Sprache, oder einer sonstigen slavischen Mundart, Studien und bisherige Dienstleistung zc. gehörig belegten Gesuche innerhalb der oben festgesetzten Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden unmittelbar bei dieser Landesbaudirection einzureichen. — Laibach am 6. September 1845.

3. 1505. (2)

Nr. 4429.

**Capital-Ausleihung.**

Die k. k. illyr. Kammerprocuratur verleiht aus einem Stiftungsfonde als Darlehen ein Capital pr. 2500 fl. C. M., entweder im Ganzen oder in Theilbeträgen von mindestens 500 fl., gegen 5 % Verzinsung und gesichermäßige Sicherheit. — Laibach am 4. September 1845.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 1502. (3)

Nr. 1476.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Simon Sterle von Planina, wider Anton Sterle von Podlaas, in die angesuchte executive Feilbietung der gegner'schen, der löbl. Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 165, Rect. Nr. 149 dienstbaren, gerichtlich auf 1240 fl. geschätzten, zu Podlaas gelegenen Halbhube, wegen 204 fl. 54 kr. c. s. c. gewilliget, und werden zur Vornahme derselben die Feilbietungstermine auf den 30. August, 30. September und 30. October l. J., jedesmal zu den gewöhnlichen vormittägigen Amtsstunden in loco Podlaas mit dem angeordnet, daß die feilbietende Realität nur

bei der dritten Feilbietungstagsagung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 15. Juli 1845.  
Nr. 1937.

Anmerkung: Nachdem bei der ersten Feilbietungstagsagung kein Anbot gemacht wurde, so wird am 50. September l. J. zur zweiten Feilbietungstagsagung geschritten werden.

3. 1511. (3)

Nr. 2249.

**E d i c t.**

Vom gefertigten Bez. Gerichte, als Real- und Personalinstanz, wird hiemit öffentlich kund gemacht, daß in der Executionssache des Carl Luser von Neustadt, Bevollmächtigter seines Bruders Franz, gegen Anton Albert von Ivansdorf, peto. schuldigen 100 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung des dem Letzteren gehörigen, der Capitelherrschaft Neustadt sub Rect. Nr. 392 dienstbaren, zu Ivansdorf sub Conscr. Nr. 13 gelegenen Halbhube sammt An- und Zugehör, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 535 fl. 50 kr., mit Bescheid vom heutigen, gewilliget, und hiezu der 3. October, der 4. November und der 3. December l. J., jedesmal von 2 bis 5 Uhr in loco Ivansdorf mit dem Besatze bestimmt worden sey, daß nur bei der dritten Feilbietung diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Hievon werden Kaufs Liebhaber mit dem Besatze in Kenntniß gesetzt, daß sie den Extract, die Schätzung und Licitationsbedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen, und vor gemachtem Anbote als 10 proc. Wadium 53 fl. 33 kr. der Licitations-Commission bar erlegen müssen.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt den 9. August 1845.

3. 1504. (3)

**Licitation eines Hauses und Grundstücke.**

Von dem Gerichte Edeltum Luchern bei Gills wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Blasius Widmar, Krämers und Hausbesizers im Dorfe Kappel bei Franz, in die freiwillige Veräußerung seines hierher sub Urb. Nr. 17 dienstbaren Hauses und der dazu gehörigen Grundstücke, gewilliget, und hiezu die dießfällige Licitation auf den 25. September d. J. Vormittag 9 Uhr im Orte Kappel bestimmt worden.

Diese Realität wird um den im Grundbuche vorkommenden Werth pr. 800 fl. C. M. ausgerufen, wozu Kaufs Liebhaber und die intabulirten Gläubiger zu erscheinen vorgeladen werden. — Die Licitationsbedingnisse können täglich hier eingesehen werden.

Edeltum Luchern am 30. August 1845.